

Rosenstar *Sturnus roseus* (Linnaeus, 1758)

• Ausnahmeerscheinung

Der Rosenstar bewohnt Trockensteppen, Halbwüsten und Wüsten Mittelasiens und Südost-Europas. Die Deutschland am nächsten liegenden regelmäßigen Brutgebiete befinden sich in Südrussland und der Ukraine. Infolge von Heuschreckengradationen neigt die Art zu evasionsartigem Auftreten außerhalb des Kernareals, z. B. in Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Montenegro, Italien und Ungarn (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993, MUNTEANU in HAGEMEIJER & BLAIR 1997). Aufgrund des zunehmenden Einsatzes von Pestiziden gegen Heuschreckenvermehrungen in den Steppengebieten seit den 1920er Jahren ist der Bestand des Rosenstars vermutlich rückläufig (MUNTEANU in HAGEMEIJER & BLAIR 1997), was sich offensichtlich auch in dem deutlich geringeren Auftreten der Art im 20. und 21. Jahrhundert in Sachsen-Anhalt widerspiegelt.

Die erste Beobachtung aus dem heutigen Sachsen-Anhalt ist für das Jahr 1517 dokumentiert. Im Saale-Unstrut-Gebiet sind in jenem Jahr offensichtlich mehrere Rosenstare beobachtet worden (GLATZEL & ZAUMSEIL 1997).

Aus dem 19. und vom Anfang des 20. Jahrhunderts sind mindestens sieben Beobachtungen bekannt geworden, einige davon sind durch Belege gesichert:

1. 24.06.1807 1 ♂ erlegt bei Dessau; Präparat im Naumann-Museum Köthen (NAUMANN 1849, BORCHERT 1927).
2. Um den 24.06.1827 („um Johannis“) 1 ad. ♂ bei Halle gefangen (NAUMANN 1849, BORCHERT 1927).
3. Sommer 1833 2 ad., 2 juv. bei Klieken/WB; ein Beleg in Sammlung Giebelhausen in Zerbst (verschollen) (NAUMANN 1849, 1860; DORNBUSCH 2012).
4. Ende Mai 1855 2 über mehrere Tage bei Leitzkau/ABI beobachtet, davon 1 Ind. geschossen (BALDAMUS 1855, VON MÜNCHHAUSEN 1857, BORCHERT 1927).
5. 09.06.1855 1 ad. ♀ in Wulfen/ABI erlegt (BALDAMUS 1855).
6. Ende Mai 1875 20-30 Ind. „im Halberstädtischen“ (ALBUM 1880, MEYER 1889).
7. 29.08.1908 (nicht Ende August 1905 wie in GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993 angegeben) 1 ad. erlegt Trüstedt (Ortsteil von Gardelegen/SAW) (MERTENS 1909b). Diesem Nachweis ist mit großer Wahrscheinlichkeit ein undatiertes Präparat im Museum Magdeburg zuzuordnen (DORNBUSCH 2012).

Aus neuerer Zeit stammen drei dokumentierte Nachweise, 100 Jahre nach der letzten Beobachtung:

1. 30.07.2008 1 ad. beobachtet bei Sandau/SDL (A. Bräunlich in DORNBUSCH 2012; anerkannt durch DSK, Mitt. P. Barthel an Herausgeber).
2. 15.08.2014 1 dj. gefangen und beringt am Badetzer Teich (Ortsteil von Zerbst/ABI) (S. Fischer u.a. in DAK 2015 und



Diesjähriger Rosenstar am 15.08.2014 am Badetzer Teich/ABI. Foto: F. Müller.

- AK ST 2015). Der Vogel wurde im Herbst und Winter 2014/15 mehrfach in Südholland beobachtet (Mitt. BZ Hiddensee).
3. 11.09.2014 1 ad. beobachtet bei Arneburg/SDL (T. Schützenmeister in DAK 2015).

Der u. a. von GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1993) für Sachsen-Anhalt angeführte Nachweis von einigen Ind. (davon 2 juv. gesammelt) am 23. oder 24.05.1875 für Merseburg betrifft das heute zum Land Brandenburg gehörige Zülldorf (Stadt Herzberg, Landkreis Elbe-Elster) im damaligen Regierungsbezirk Merseburg (ALBUM 1880, MEYER 1889).

Stefan Fischer
3. Fassung [01/2020]